

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 102 (2024)
Heft: 1

Rubrik: Aus den Bereichen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Bereichen

Lohnenswerte Zusatzschwünge am Louwitor.

Bild: Janos Kalmann.





Terrasse mit Blick zum Chilchlistock. Bild: Werkgruppe agw Bern

Ersatzneubau Trifthütte

Die Ausarbeitung des Bauprojekts geht, mit dem Einbezug aller Fachplaner, unter der Steuerung durch die Gesamtleitung der Architekten weiter.

Stand Bauprojekt

Die Vorprojektphase ist abgeschlossen. Mit diesem Projektstand wurden Voranfragen an die Baubewilligungsbehörde eingereicht, damit die Baubewilligungsphase nach der Einreichung des Baugesuchs zeitlich verkürzt werden kann.

Am 6. Dezember fand die Hauptversammlung statt, anlässlich derer das Projekt durch Lukas Rohr vorgestellt wurde.

Aktuell wird die Bauprojektphase bearbeitet mit dem Ziel, die Baueingabe raschmöglichst einreichen zu können.

Projektentwicklung mit Diskussionspunkten

Nach dem Abschluss des Vorprojekts geht es aktuell darum, das Projekt so weit zu entwickeln, dass Ausführungsvarianten diskutiert und Detailstudien sowie der Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von +/-10% erstellt und die Phase Bauprojekt abgeschlossen werden kann.

Nebst vielen anderen Punkten wird ein Hauptaugenmerk auf effiziente Betriebsabläufe in der Küche gelegt, wie zum Beispiel durch die Planung eines direkten Zugangs aus der Küche in den Aufenthaltsraum. Ebenfalls wird die Eingangssituation mit Windfang und Abstellraum für die Skier überprüft und optimiert sowie ein dem Standort angepasstes, nachhaltiges und gut funktionierendes Haustechnikkonzept mit tiefen Betriebskosten entwickelt.

Rückbau der alten Hütte

Im Projektwettbewerb war der Rückbau der Hütte nicht berücksichtigt. Die Werkgruppe agw wird beauftragt, ein Rückbaukonzept auszuarbeiten sowie eine Kostenschätzung zu erstellen. Es ist ein Besuch der alten Hütte mit den Planern vorgesehen, um zu prüfen, welche bestehenden Komponenten wiederverwendet werden können.

Kosten

Die provisorisch ermittelten Baukosten sind, wie an der HV präsentiert, höher als in der Wettbewerbsphase geschätzt. Es wurden Optimierungsmöglichkeiten gesucht und allfällige Kosteneinsparungen identifiziert. Möglichkeiten werden insbesondere geprüft im Zusammenhang mit der Wiederverwendung von bestehenden Komponenten der Haustechnik sowie der Gestaltung der Fassade und allfälligen Flächenreduzierungen.

Nächste Schritte

Sobald die Rückmeldungen aus der Voreingabe bei den Baubewilligungsbehörden vorliegen, wird das Bauprojekt unter der Berücksichtigung allfälliger Auflagen und der oben aufgeführten Punkte fertiggestellt und das Baugesuch eingereicht. Dies mit dem Ziel, die Hütte im Jahr 2025 bauen zu können.

Franziska von Gunten, Mitglied PBK Trift

In Kürze

Marianne Kunz hat letzten Februar ein hübsches Gedichtlein verfasst. Dank Daniel Keller, der davon Wind bekam, dürfen wir es in diesen Clubnachrichten abdrucken.

M O T I V A T I O N

Bern, Februar 2023

Chasch nid gsund deheime sitze,
chunnsch bim Läse nid zum Schwitze
gang voruse, schnuf tieff y
fröi di a däm Sunneschy n
Nimm di zäme, sträng di a
folg däm stotzige Wägli nah
stotzig ufe, immer ufe
nid vergässe tief izeschnufe
Obe isch d Sicht wunderschön,
d Bärge sy ganz nach bi Föhn
d; Blueme lüchte, d Vögel singe'
zhärz möcht fasch vor Fröid zerspringe

Hie gsehsch du die halbi Wält
doch d'Lüt danke ja nume ads Gäld
Di grossi Rued die Wyti Sicht
meh als jede Pröspäckt verspricht
~~Fasch überall für nidsy z'gah~~ xx
Fasch überall für nidsy z'gah
hetts es gäbiges Bähndli da
Unde bisch nid ganz eilei
d'SBB bringt di sicher hey
Der Tag isch grettet, ids chaschs gniesse
und dä Wundertag begiesse.

Marianne Kunz

Mitgliederdienst

Mutationen

24. 10. 2023 – 12. 1. 2024

Todesfälle

| Vorname | Name | Geb.-Dat. | Anzahl Mitgliederjahre |
|-----------|--------------|------------|------------------------|
| Rolf | Brönnimann | 30.11.1930 | 71 |
| Therese | Bürki | 29.01.1958 | 42 |
| Marcelle | Burkhardt | 11.05.1934 | 48 |
| Carlo | Dietiker | 08.12.1961 | 13 |
| Friedrich | Grünig | 07.02.1944 | 47 |
| Stephan | Grütter | 30.12.1940 | 60 |
| Gerhard | Kruisz | 02.01.1953 | 4 |
| Luzius | Liebendörfer | 04.11.1957 | 25 |
| Walter | Schönmann | 09.04.1936 | 48 |
| Erhard | Wyniger | 03.09.1924 | 72 |

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Nicht vergessen: Rechnung begleichen und Adressmutation durchführen!

Die Rechnungen inklusive Mitgliederausweisen für das Jahr 2024 wurden im Januar allen Mitgliedern per Briefpost zugestellt. Mitglieder, denen infolge unbekannter Anschrift keine Rechnung gestellt werden kann oder die, trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderung, die Rechnung nicht bezahlen, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbands, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Gleiches gilt für Mitglieder, denen die Clubnachrichten/Die Alpen nicht per Post zugestellt werden können. Es ist betrüblich, dass dies im Jahr 2023 leider in 88 Fällen erfolgen musste. Danke, dass ihr euren Pflichten als Mitglied nachkommt, indem ihr eure Rechnung bezahlt und Adressänderungen auf www.sac-cas.ch durchführt. Vielen Dank!

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

ENTDECKEN. LERNEN. GENIESSEN.
DEINE BERGERLEBNISSE

Ausbildungskurse | Qualification courses
Eisklettern | Ice Climbing
Skitouren | Ski touring

Schneeschuhtouren | Snowshoeing
Freeriden | Freeriding
Gipfeltouren | Alpine tours

outdoor.ch | Bergführer seit 1898

OUTDOOR
BERGFÜHRER GRINDELWALD



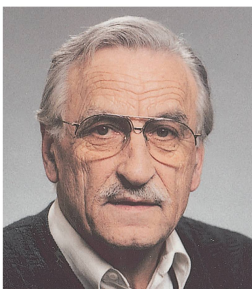
Erhard Wyniger 1959 auf der Spazza Caldara.



Erhard auf dem Südgipfel Yerupaja.

In Erinnerung an einen grossen Alpinisten

Zum Hinschied von Erhard Wyniger, 3. September 1924 – 21. Dezember 2023



Erhard Wyniger hat die Geschehnisse unserer Sektion massgeblich geprägt. Geboren in Kriegstetten, hatte Erhard als Kind und Jugendlicher neben der Schule und in den Ferien als «Bueb für alles» in der Krone Bätterkinden und in der Landwirtschaft immer viel zu helfen. Von Bergsteigen redete in seiner Familie niemand. Die Liebe zu den Bergen entdeckte Erhard in der Rekrutenschule im Jahr 1944. Er wurde nämlich nicht den sehnlichst gewünschten Radfahrern zugeteilt, sondern der Gebirgsinfanterie. Als er als junger Eisenbahner nach Interlaken-West versetzt wurde, bestieg er nach und nach alle grossen Gipfel zwischen Oldenhorn und Dammastock. 1952 fühlte er sich «gut genug», um dem SAC beizutreten. In der Sektion Interlaken fand er zwei grosse Vorbilder, Dölf Reist und Ernst Reiss, beide später am Mt. Everest und Lhotse erfolgreich. Durch seinen beruflichen Wechsel zur Winterthur-Unfall und seine Arbeit als Schadeninspektor im Bündnerland wurden die Kletterberge des Rätikon und die grossen Grate wie der Biancograt am Bernina, der Bumillergrat am Palü oder die Badile-Nordkante zu seiner Heimat. Zurück in Bern wurde er im SAC Bern Chef des Geselligen und Tourenleiter. Legendär wurden seine SAC-Unterhaltungsabende im immer ausverkauften Casino-Saal und die meisterhafte Organisation des 100-Jahr-Jubiläums 1963. Sieben Jahre lang amtierte er nun als Vizepräsident und schliesslich von 1970 bis 1973 als Präsident der Sektion Bern. 1964 waren er und seine beiden SAC-Kameraden auf einer Besteigung des Kilimanjaro die ganzen drei Tage Aufstieg und die zwei Tage Abstieg die Einzigen am Berg!

Zusammen mit Ernst Schmid (Zweitbegeher am Everest 1956) und Willy Uttendoppler realisierte Erhard 1965 die zwei Monate dauernde Berner Andenexpedition auf die Cordillera Raura und die Cordillera Huayhuash. Die Firma Wander erklärte sich bereit, die in 26 Kisten verpackten 3,5 Tonnen Material nach Peru zu verschiffen und in der dortigen Vertretung einzulagern, bis die Bergsteiger eintrafen. Allein das Flugbillet kostete 4200 Franken, und allen Unterstützerinnen und Unterstützern wurde eine Ansichtskarte mit den Autogrammen versprochen. Als Erhard die 2000 Postkarten aufgeben wollte, wussten sie auf der dortigen Post nicht, was das Porto in die Schweiz kostete, und es gab nicht genug Marken. Schliesslich gelang Erhard die Erstbesteigung des 6548 m hohen Yerupajá, des zweithöchsten Andengipfels mit seinen riesigen Eiswänden und gefährlichen, mächtigen Wächten. Eine weitere SAC-Expedition leitete Erhard 1969 auf den Mt. Kenya und den Kilimanjaro.

Von 1977 bis 1984 amtierte Erhard als Hüttenchef der Wildstrubelhütten. Nach seiner Frühpensionierung 1987 leitete er verschiedene Himalaya-Trekkings. 1993 gründete er die Wandergruppe der Pensionierten der «Winterthur» Bern und leitete diese während 20 Jahren auf insgesamt 378 Wanderungen und 30 Reisen.

Erhard war sehr bewusst, dass er immer wieder im Leben Glück hatte. Schon in den Anden überlebte er einen 30-Meter-Sturz dank eines gut sichernden Kameraden unverletzt. Und 1989 erlitt er an den Gosainkund-Seen im Norden Nepals, weitab von jedem Spital, eine beginnende Blutvergiftung an der Hand.

1996 trat Erhard der SAC-Veteranengruppe bei und blieb ihr bis zu seinem Tod tief verbunden. In Dankbarkeit denken wir an all die gemeinsamen Jahre.

Martin Koelbing



Bild: Familie Slongo



Bild: Familie Slongo

Daniel Slongo unerwartet verstorben

Daniel war vom 1. Januar 2018 bis 13. Oktober 2023 Hüttenchef der Gaulihütte.



Daniel Slongo vor der Gaulihütte. Bild: Ben Abegglen, Jungfrauzeitung.

Daniel hat die Gaulihütte 2018 als Hüttenchef von seinem Vorgänger Roland Frutiger übernommen. Hüttenwartspaar waren damals Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein. Daniel hat sich mit viel Engagement schnell in sein neues Amt eingearbeitet. Schwerpunkte seiner Tätigkeit in den knapp sechs Jahren waren die Bewältigung der Coronakrise, die Suche und Einarbeitung des neuen Hüttenwartspars Katrin Bicker und Roger Bläuenstein 2021 und natürlich

die Gesamtanierung der Gaulihütte 2022, die Daniel als Mitglied der Planungs- und Baukommission vom Architekturwettbewerb über die komplizierte Planung bis zur Realisierung jahrelang begleitet hat. Er hat es übernommen, die anspruchsvollen Finanzierungsgesuche an den Lotteriefonds und andere Stiftungen zu schreiben. Und dies mit Erfolg! Die aus den Gesuchen resultierenden namhaften Beiträge halfen massgeblich mit, dass das anspruchsvolle Bauvorhaben finanziert werden konnte. Immer wieder hat er in den Clubnachrichten über die Fortschritte des Bauvorhabens informiert. Daniel war auch geschätztes Mitglied in der Hüttenkommission, in der er sich viel in thematischen Arbeitsgruppen engagiert hat. Daniel hat die Berge geliebt. Er war viel zu Fuss und mit Tourenskis unterwegs. Im Artikel in den Clubnachrichten 1/2018, in welchem er sich als neuer Hüttenchef vorstellte, hat er geschrieben: «Und seit gut zehn Jahren sind mir die Berge sehr wichtig geworden. Ich gehe oft rauf zum Abschalten, um Ruhe und Distanz zum Alltag zu gewinnen oder auch, um Geselligkeit zu geniessen. Berge (ausser in der Senkrechten – Klettern ist nicht so mein Ding) sind ein wichtiger Teil meines Lebens geworden.»

Daniel ist am 13. Oktober 2023 61-jährig völlig unerwartet verstorben. Wir werden ihn vermissen und ihn immer in dankbarer und bester Erinnerung behalten.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Veteranen

Programm

- Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bitte bis spätestens fünf Arbeitstage vor der Tour.
- Abgesagte Touren werden auf der Website mutiert.
- Einzelne Tourenausschreibungen enthalten Links zu topografischen Karten.
- Im Moment fährt die Gurtenbahn nicht. Wiederaufnahme des Betriebs: Ende April. Es fährt ein Ersatzbus.

April

- Do 4.** **Gängige: Gisifluh (Aargau 11)**, Wandern (T1–2), max. TN 20. Wildegg 352 – Gisifluh 772 – Gatter 642 – Hombergegg 776 – Küttigen 420, +600/–540m, 13 km, 4 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 7.36. Leitung: Peter Blunier, +41 31 371 37 70 / +41 77 504 84 07
- Mo 8.** **Versammlung (Höck)**, max. TN 75. Monatliches Treffen, 15.00 Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, Obmann, +41 31 921 43 58 / +41 79 623 86 12
- Di 9.** **Bären: Am und über dem Bielersee**, Wandern (T1–2), max. TN 18. Hagneck 430 – Lüscherz 434 – Hofmannsflue 536 – Vinelz 460 – Erlach 430, +/-190m, 11 km, 4 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 8.12. Leitung: Christian Indermaur, +41 31 829 22 69 / +41 79 312 50 18
- Do 11.** **Bären: Im Westen von Bern**, Wandern (T1–2), max. TN 20. Heggidorn 642 – Allenlüften – Schnurrenmühle 548 – Laupen 476, +120/–270m, 11 km, 3 h. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 9.08. Leitung: Ursula Kissing, +41 31 971 10 76 / +41 79 858 62 53
- Di 16.** **Gängige: Aprilglockentour**, Wandern (T2), max. TN 12. Les Prés-d'Orvin Bellvue 1007 – Jurahaus 1323 – Clédard de Pierrefeu 1290 – Bison-Ranch 1196 – Diesse 838, +452/–621 m, 12 km, 4 h. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 10.12 auf Perron Gl 49. Leitung: Peter Seiler, +41 79 208 37 28
- Do 18.** **Bären: Sumiswalder Bänklirundgang**, Wandern (T1), max. TN 20. Sumiswald Grünen 656 – Schloss Sumiswald 694 – Steinweid 809 – Schloss Trachselwald 684 – Sumiswald Grünen 656, +220/–220 m, 10 km, 3,25 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 9.50. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42
- Mo 22.** **Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50. Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit dem Bus. Treffpunkt: 10.00 Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

Di 23. **Gängige: Ruisseau Flon – Lausanne**, Wandern (T1–2), max. TN 25. Chalet à Gobet 850 – Flusslauf Flon – Sauvabelin 660 – Lausanne Ours M1 534, +120/–450m, 10 km, 3 h. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 8.04. Leitung: Samuel Bakaus, +41 62 923 10 09 / +41 79 458 57 73

Do 25. **Gängige: Auf den Lindenberg zwischen Reusstal und Hallwilersee**, Wandern (T1–2), Bergwandern (T3), max. TN 15. Route: Geltwil – Schlatt – Sonneri – Horben (Mittagessen) – Grod – Geltwil – Söriken – Sörikertobl – Muri AG. Mittagessen: Alpwirtschaft Horben. +280/–420m, 14 km, 4 h. Ca. 15.45 nach Schluss der Wanderung: Besichtigung der Klosterkirche Muri unter kundiger Führung von SAC-Mitglied Hans-Peter Mürger. Schlussstrunk im Rest. Benedikt im Klostergebäude. Rückfahrt: Muri. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 8.33. Leitung: Peter Seiler, +41 79 208 37 28

Di 30. **Bären: Freiberge und Aprilglocken**, Wandern (T1), max. TN 15. Les Bois 1029 m – La Chauv d'Abel 1021 m – L'Assesseur 1199 m – Mont Soleil 1180 m, +270/–120m, 9 km, 3 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 7.48. Leitung: Christian Indermaur, +41 31 829 22 69 / +41 79 312 50 18

Mai

Do 2. **Veteranen, Bären: Partnerinnenwanderung zum Vogelzentrum La Sauge**, Wandern (T1), max. TN 20. Champmartin 460 – Cudrefin 430 – La Sauge 430. Mittagessen Restaurant. Individuelle Besichtigung des Vogelzentrums., +40/–70m, 7 km, 2 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 9.34. Leitung: Heinrich Krebs, +41 31 761 15 70 / +41 79 339 45 72

Do 2. **Gängige: via Südere – Knubel – Kälberweid – Schluck – Guggi nach Luthere**, Wandern (T2), max. TN 20. Rückkehr in Bern 17.53, +305/–308m, 7 km, 3,5 h. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 7.38. Leitung: Tedy Hubschmid, +41 77 414 38 44

Mo 6. **Versammlung (Höck)**, max. TN 75. Monatliches Treffen, 15.00 Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, Obmann, +41 31 921 43 58 / +41 79 623 86 12

Di 7. **Bären: Bure – Fahy**, Wandern (T1–2), max. TN 20. Bure 581 – La Tenier 609 – Fahy 568, +/-110m, 8 km, 2.5 h. Imbiss im Maison du Terroir d'Ajoie. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 8.12. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

Do 16. **Gängige, Bären, Veteranen: Veteranentag**, Wandern (T1–2), max. TN 50. Gemäss separatem Programm. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, +41 79 704 80 75

- Di 21. Gängige: Narzissen der Pléiades**, Wandern (T2), max. TN 20. Les Paccots/Les Rosalys 1107 – Les Joncs 1196 – Passerelle Fégire 1019 – Les Mossettes 1152 – Prantini 1211 – La Châ 1397 – Les Pléiades 1362, +512/–273 m, 9 km, 3 h. Auch für fitte Bären geeignet! Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 7.04. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, +41 31 869 25 73 / +41 79 655 95 30
- Do 23. Bären: Von Oberbalm über die Burgruine Riedburg nach Thörishaus**, Wandern (T1–2), max. TN 20. Oberbalm 790 – Erbsmatt 753 – Schwarzwasser 592 – Thörishaus 590, +155/–350 m, 10 km, 3 h. Startkaffee in Oberbalm. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: 9.06. Leitung: Ursula Kissing, +41 31 971 10 76 / +41 79 858 62 53
- Do 23. Gängige: Wanderung Tête de Ran – Mont Racine**, Wandern (T1–2), max. TN 12. Les Hauts-Geneveys 968 – Tête de Ran 1422 – Mont Racine 1438 – La Tourne Dessous 1125 – öV Bern, +760/–580 m, 13 km, 4,5 h. Treffpunkt: folgt im Detailprogramm. Leitung: Urs Stettler, +41 31 829 21 31 / +41 79 218 33 26
- Mo 27. Veteranen: Gurtenhöck**, max. TN 50. Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit dem Bus. Treffpunkt: 10.00 Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42
- Di 28. Bären: La Goule – Goumois**, Wandern (T1), max. TN 14. La Goule 545 – Goumois 493, +103/–154 m, 7 km, 2 h. Mit Bahn nach Saignelégier, mit Kleinbus nach La Goule 545, gemütliche Wanderung entlang dem Doubs nach Goumois 493, mit Bus retour via Saignelégier nach Bern. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 7.48. Leitung: Oswald Bachmann, 062 961 70 65 / 079 230 52 21
- Di 28. Gängige: Rigi einmal anders**, Wandern (T2), max. TN 15. Romiti-Felsentor Station 1198 – Felsentor 1120 – Romiti 1198 – Kaltbad/Känzeli 1454 – Staffelhöhe 1560 – Rotstock 1650 – First 1460 – Kaltbad 1454, +598/–356 m, 9 km, 3,5 h. Für gute Wander-Bären auch geeignet! Bern – Luzern (Bahn), Luzern – Vitznau (Schiff und Startkaffee), Vitznau – Romiti-Felsentor Station (Rigi-Bahn); Rückfahrt: Kaltbad – Weggis (Luftseilbahn), Weggis – Luzern (Schiff), Luzern – Bern (Bahn). Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 8.00. Leitung: Remy Raeber, +41 31 961 14 58 / +41 79 607 10 90
- Do 30. Bären: Am Baldeggersee**, Baldegg – Hitzkirch, Wandern (T1), max. TN 20. Baldegg 470 – Hitzkirch 470, +/-30 m, 6 km, 2 h. Leichte Tour, mehrheitlich flach. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 9.00. Leitung: Heinrich Steiner, +41 31 971 99 47 / +41 79 667 74 17

Juni

- Mo 3. Versammlung (Höck)**, max. TN 75. Monatliches Treffen, 15.00 Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, Obmann, +41 31 921 43 58 / +41 79 623 86 12
- Di 4. Bären: Zum Staubbach- und zum Trümmelbachfall**, Wandern (T1), max. TN 20. Lauterbrunnen Bahnhof 800 – Staubbachfall 840 – Trümmelbachfall Restaurant 820. Individuelle Besichtigung Trümmelbachfall., +150/–130 m, 5 km, 2 h. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt: 8.04. Leitung: Heinrich Krebs, +41 31 761 15 70 / +41 79 339 45 72
- Mi 5.6. Gängige: Hasenmatt – die höchste Solothurnerin**, Wandern (T2), max. TN 12. Oberdorf SO – (LSB) Weissenstein 1282 – Hasenmatt 1445 – Obergrenchenberg 1353 – Untergrenchenberg 1260 – (Bus) Grenchen, +520/–540 m, 13 km, 5 h. Treffpunkt: Bhf Bern; Zugsabfahrt: RBS 7.50. Leitung: Christian Indermaur, +41 31 829 22 69 / +41 79 312 50 18

FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL
Korsika Urlaub, der verbindet.

rhombberg
Die Reisemaßschneiderin

KORSIKA AKTIV ERLEBEN

Vielfältige Themenwochen 2024 im Feriendorf Zum Störrischen Esel:

- ✓ Wanderwochen
- ✓ E-Bikewochen
- ✓ Yogawochen
- ✓ Trailrunningwochen

NEU AB BERN

Mehr Infos und online buchen:
www.rhombberg-reisen.ch/feriendorf
Experten beraten: +43 5572 22420
oder in Ihrem Reisebüro

wochentliche Direktflüge vom 28. April bis 13. Oktober nach Calvi

Rhombberg Reisen GmbH, Eiseng. 12, 6850 Dornbirn